

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 207.

Halle, Dienstag den 5. September
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Septbr. Der Graf Benkendorf hat nicht die russische Rückantwort zu Sr. Maj. dem Könige nach Putbus gebracht, sondern ein eigenhändiges Schreiben Sr. Maj. des Kaisers von Rußland. Die rückantwortende Depesche des St. Petersburger Kabinetts ist direkt nach Berlin gegangen, und zwar an den hiesigen russischen Gesandten, der sich jedoch zur Zeit in Dbaran aufhielt, als dieselbe hier anlangte. Derselbe ist aber sofort hierher zurückgekehrt und hat sie heut früh oder gestern Abend schon dem Ministerpräsidenten überreicht. Ueber den Inhalt derselben kann daher noch nichts angegeben werden. — Der Ministerpräsident hat die Rückreise von Rügen nicht auf dem gewöhnlichen Wege über Stettin genommen, sondern über Rostock, Schwerin und Ludwigslust. Wie es heißt, würde derselbe noch einige Zeit in Putbus verblieben sein, wenn ihm nicht die Mittheilung gemacht worden wäre, daß der russische Gesandte nach Berlin eile, um ihm die Rückantwort des Kabinetts zu St. Petersburg zu überreichen. — Der türkische Gesandte, Kemal Effendi, ist gestern Abend hier eingetroffen und hat heut dem Ministerpräsidenten die Aufwartung gemacht. Nach seinem zahlreichen und glänzenden Gefolge zu urtheilen, so wird derselbe wahrscheinlich das prunkvollste Haus von sämmtlichen Gesandten hier machen, und sogar hierin den französischen Gesandten, der sich bis jetzt vor den übrigen Diplomaten auszeichnete, übertreffen. — Der General v. Gerlach hat Putbus verlassen und sich im Urlaube auf seine Güter begeben. Graf Benkendorf ist nach kurzem Aufenthalte in Putbus zu seiner Gemahlin nach Schandau geeilt, wo die wegen ihrer Schönheit berühmte Frau Frant darnieder liegen soll. — Mit dem Schulunterricht in Berlin soll nun die seit einiger Zeit schon in Vorschlag gebrachte Umänderung vorgenommen werden. Nach der bisherigen Verfahrungsweise war der Unterricht für alle Kinder bemittelter und unbemittelter Eltern ganz gleich, und war für das Wohl der Kinder so besorgt, daß diese mit strengen Gesetzen zur Schule angehalten und im Uebertretungsfall die Eltern derselben mit Strafe belegt wurden. Die bisherige Basis soll nun aufgegeben werden, und für diejenigen Kinder, deren Eltern dem Arbeiterstande angehören, sollen sogenannte Fabrikschulen eingerichtet werden, in welchen die Kinder nur einige Stunden des Tages Unterricht empfangen sollen, damit sie im Stande sind, die übrige Tageszeit in Fabriken zu arbeiten. Während bisher Kinder vor Erlangung einer gewissen Schulreife und eines gewissen Alters in Fabriken nicht beschäftigt werden durften, so soll auf Grund der jetzt einzurichtenden Schulen eine solche Grenze nicht gezogen sein.

Berlin, d. 2. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Steuer- und Schauffgeld-Erheber Bube zu Drosdorf, Regierungsbezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Fischer Nachbar zu Loßin, im Kreise Greifswald, und dem Zimmergesellen Schur zu Fischernow, im Kreise Sternberg, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Majestät der König wird am 8. d. M. Putbus verlassen und sich nach Oberan begeben.

Nach dem neuesten Militär-Wochenblatt ist v. Bentivegni, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt im 32. Inf.-Regt., zum Brigadier der 6. Gen.-Brig. ernannt, v. Gauvin, Hauptmann a. D., zuletzt im Garde-Reg.-Inf.-Regt., in die 4. Gen.-Brig. einrangirt; v. Bignau, General-Major zur Disp., zuletzt Oberst und Kommandant von Thorn, mit seiner bisherigen Pension der Abschied bewilligt.

Memel, d. 29. August. Die fünf Herren und zwei Damen, welche vorgestern bei Garßen ohne Legitimation über die russische Grenze gingen und deshalb vom dortigen Zolldirektor als Gefangene betrachtet wurden, wurden nach Telszen — einer russischen Stadt, die etwa 9 Meilen von Garßen und 11 Meilen von Memel entfernt liegt — transportirt, um der dortigen Gerichtsbehörde überliefert zu werden. Sie befanden sich bereits auf dem Wege von Garßen nach

Telszen, als man gestern ihre Legitimationspapiere, welche vom hiesigen russischen Konsulate attestirt waren, dem Zolldirektor in Garßen überreichte. Die Papiere sollen bereits nach Telszen gesandt worden sein.

Karlsruhe, d. 31. August. Nach dem „Schw. M.“ ist von dem Interim, welches die babische Regierung mit dem päpstlichen Stuhle abgeschlossen haben soll, nur so viel gewiß, daß die Bestimmungen eines anzunehmenden Interims in Kom entworfen, durch den Staatsrath Brunner der Regierung mitgetheilt und von dieser sorgfältig berathen worden sind; das Ergebniß dieser Berathung wird durch den Sohn des Staatsrathes Brunner, dem Rechtspraktikanten Brunner, nach Rom geschickt. Die Beschlüsse des Staatsministeriums werden nun vom Staatsrath Brunner der päpstlichen Curie mitgetheilt und dann erst, wenn die Curie auf die Modifikationen des Staatsministeriums eingeht, ein Interim endgiltig abgeschlossen werden.

Italien.

Briefe aus Palermo v. 20. v. M. melden nichts von Unruhen, die auf Sicilien ausgebrochen wären. Das Volk trägt die Leiden der Cholera mit Ergebenheit. Dasselbe ist in neuerer Zeit heftig aufgetreten; seit dem 11. v. M. sind über 1800 Personen daran gestorben, unter denen sich auch der Fürst Campedusa befand. Die Auswanderung aus Palermo, als der am meisten von der Krankheit heimgesuchten Stadt, dauert fort.

Aus guter Quelle wird mitgetheilt, daß die seit längerer Zeit in Rom schwebenden Verhandlungen wegen Wiederherstellung des Malteserordens in Jerusalem zur Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche dem Abschlusse nahe sind und die Herstellung des Ordens in naher Aussicht ist. (M. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 31. Aug. Die Abreise des Kaisers nach Boulogne ist bereits heute Nachmittags 2½ Uhr auf der Nordbahn erfolgt. Er war von Gaiden eskortirt und in Generals-Uniform. Der Zug, der über die Boulevards ging, hatte eine Menge Neugieriger herbeigezogen, aus deren Mitte er mit dem Ruf: „Es lebe der Kaiser!“ begrüßt wurde. Im festlich geschmückten Bahnhofe harrten seiner der Prinz Jerome, die Minister, Präfecten u.; der Verwaltungsrath der Bahn empfing ihn bei der Ankunft. Die lebhaftesten Zurufe erschallten bei der Abfahrt des Kaisers. Zug, der von zwei Ober-Ingenieuren geführt wurde. Gestern Nachmittags hatte der Kaiser 4 Stunden lang die Louvre-Bauten besichtigt und Abends mit dem Prinzen Jerome der Wiedereröffnung der Oper beigewohnt. — Der Kaiser empfing gestern im Tuilerien-Palaste außer einigen anderen Diplomaten den preussischen Gesandten, welcher ihm den General v. Webell, der sich im Auftrage seines Souverains nach dem Lager von St. Omer begeben soll, so wie die Offiziere seines Gefolges, Obersten v. Dberg und Hauptmann v. Francois vorstellte. — Für den am 10. Sept. hier Eintreffenden Prinzen Napoleon werden im Palais Royal die Zimmer in Bereitschaft gesetzt; zwei seiner Adjutanten sind bereits angekommen. — Der von Konstantinopel zu Marseille angelangte Dampfer Pharamond hat den General Espinasse, den Maler Horace Bernet, den Marquis Dreux-Brézé, so wie mehrere in der Türkei erkrankte französische und englische Offiziere von dort zurückgebracht. — Man schreibt General Espinasse, welcher in der Dobrußcha kommandirte, die großen Verluste zu, welche die Franzosen erlitten, indem er sich in jene Sumpfsgegenden vorgewagt. Aus allen Regimenten werden jetzt Soldaten ausgehoben, die im Orient die Läden austreten sollen, die in den Reihen des Heeres entstanden. — Das Südlager ist jetzt auch ausgeführt. Die beiden Divisionen sind bereits dort kampirt, und der beste Gesundheitszustand herrscht dort vor. Die Cholera hat zu Marseille fast ganz aufgehört.

Paris, d. 1. Sept. General v. Webell und seine Begleiter sind nach Belgien abgereist, um sich von da nach den Niederlanden

zu begeben. Sie werden, dem Wunsche des Kaisers entsprechend, erst gegen den 10. Sept. zu Boulogne eintreffen. — Der König der Belgier wird der Patrie zufolge morgen Nachmittags in Calais erwartet, wo bereits ein Ordonnanz-Offizier Zimmer für ihn bestellt hat. Der Herzog von Brabant begleitet ihn. Sonntags soll die erste Zusammenkunft mit dem Kaiser Napoleon stattfinden, der den König in Calais abholen wird, um ihn noch denselben Abend an Bord der (von Bomarsund zurückgekommenen) Reine Hortense nach Boulogne zu führen, wo Tags darauf große Musterung sein wird. Der Prinz Albert soll am 7. in Calais eintreffen, um sich ins Lager von Boulogne zu begeben. — Der Kaiser soll zu Biaritz in einer Unterredung mit den Herren Flachat und Vereire bezüglich des Seekrieges im Schwarzen Meere und in der Ostsee geäußert haben: Handel und Gewerfleiß dürften sich von dem gegenwärtigen Feldzuge keine großen Ergebnisse versprechen; der Seekrieg, den man führen müsse, erfordere ein Material, das eben sowohl England als Frankreich gefehlt habe. In England erbaue man jetzt flache Schiffe, welche der Artillerie gestatten würden, sich den Festungen und Häfen zu nähern und sie mit mehr Erfolg zu beschießen, als von den großen Schiffen aus thunlich sei; Frankreich werde Leute und Munition liefern, und erst für nächstes Jahr habe man große Unternehmungen zu erwarten. — Briefe aus Barua, die gestern Abends hier ankamen, schildern die Lage der französisch-englischen Armee als eine sehr bedauernswerthe. Die Cholera hat dort fürchterlich gewüthet und die Truppen gänzlich demoralisirt. Der Unmuth, der unter denselben herrscht, ist außerordentlich groß. Sie beklagen sich, daß man sie während mehrerer Monate in einer ungelunden Gegend habe liegen lassen, anstatt sie gegen den Feind zu schicken. Was die Land-Armee im Orient noch unruhiger gestimmt hat, ist der Umstand, daß Amer Pascha's Armee, die fast immer auf dem Marsche ist, fast gar keine Kranken und Todten gehabt hat. Die Flotten-Mannschaft ist ebenfalls von der Cholera wenig heimgesucht worden. Welche Gründe unsere hohen Staatsmänner benommen haben mögen, die Armee der Cholera, statt den Feind der Armee Preis zu geben, habe ich nicht in Erfahrung bringen können. Mehrere Personen, sonst sehr wohl unterrichtet, konnten mir darüber keinen Aufschluß geben. Sie sprachen mir zwar nicht von St. Arnaud, aber ich muß Sie doch darauf aufmerksam machen, daß ich Ihnen bei der Ernennung dieses Marschalls zum Ober-Commandanten der Armee im Orient schrieb, die Regierung würde wohl gethan haben, eine andere Wahl zu treffen. In St. Petersburg wird man erfreut sein, wenn man vernimmt, daß die Hülf-Armee 20,000 Todte und Kranke hat. — Briefe aus Madrid stellen eine Spaltung zwischen Espartero und den Progressiven in Aussicht. Das Organ der letzteren, die Revolution, hat dem Marschall seine Bedingungen gestellt. Die Briefe sprechen auch von dem wachsenden Einflusse des Demokraten Dreife. — Der nordamerikanische Staatssecretair im Ministerium des Auswärtigen, Dudley Man, reist dieser Tage nach Madrid ab, um in Verein mit dem dortigen Gesandten Soule die Cuba-Frage wo möglich zur Entscheidung zu bringen. Außer 200 Millionen Dollars baar bieten die Vereinigten Staaten Handels-Vorteile aller Art und Vorkreitung der zum spanischen Eisenbahn-Bau nöthigen Capitalien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. August. Am Montag hat ein großes Meeting in Newcastle unter dem Vorsitz des Mayors und auf den Antrag von Mr. Crawshaw von der bekannten Firma Hanks und Crawshaw eine Adresse an die Königin beschloffen, aus der wir die bemerkenswerthen Stellen mittheilen:

„Wir halten den Angriff auf die Türkei, aus dem der Krieg entstanden ist, für eine einzelne Manifestation des systematischen Bestrebens Rußlands, durch Gewalt und Täuschung eine Welt Herrschaft aufzurichten; und glauben daher, daß der Krieg unserserseits mit der entschlossenen Absicht geführt werden sollte, die russische Herrschaft zu brechen. Es würde in unsern Augen gegen die Interessen und gegen die Pflicht Englands sein, wenn es den Circassiern, Polen und andern von Rußland unterdrückten Nationalitäten, falls dieselben die Gelegenheit zu einem Kampf für ihre Unabhängigkeit benutzen sollten, seine Unterstützung verweigern wollte. Aus der Art und Weise, wie die Verhandlungen vor dem Kriege und der Krieg selbst betrieben wurden, diesem Prinzip gemäß zu handeln, daß ihnen überhaupt jede der Gefährlichkeit der Kritik entsprechende Festigkeit des Willens fehlt. Wir werden in dieser Ansicht namentlich durch die unabweisliche Thatsache bekräftigt, daß J. M. Minister ihren Einfluß über die Türkei benutzt haben, sie zum Abschlusse der Konvention mit Oesterreich zu verleiten. Wir können darin nur einen Beweis von Unaufrichtigkeit oder Unfähigkeit sehen. Als loyale Unterthanen und gute Patrioten fühlen wir uns verpflichtet, J. M. ehrerbietig vorzustellen, daß wir die Führung des Krieges nicht mit Vertrauen in den Händen der gegenwärtigen Regierung sehen können. Wir bitten J. M. zu erwägen, ob unser Mißtrauen durch die angeführten Gründe nicht gerechtfertigt ist und ob es nicht nothwendig ist, daß J. M. in Ihren Rath ohne Rücksicht auf Partei Männer berufe, die ehrenhaft, nachdrücklich und einmüthig handeln und den Krieg in Uebereinstimmung mit den Wünschen des Volkes führen.“

Spanien.

Dem pariser Moniteur schreibt man aus Madrid vom 27. August: „Die amtliche Zeitung hat gestern einen Bericht über die Finanzlage veröffentlicht, worin der Minister den Betrag der schwebenden Schuld zu 659 Millionen angiebt, die Herstellung des von den meisten Tanten unlängst abgeänderten Steuer-Systems, so wie die Herabsetzung der vom Staate zu zahlenden Gehälter und Pensionen verlangt und zum Schlusse erklärt, daß die Steuerpflichtigen unter den obwaltenden Umständen auf keine Verminderung der Steuern rechnen dürfen. — Gestern wurden die bedeutendsten Banquiers und Capitalisten von Madrid zum Consells-Präsidenten berufen; alle Minister mit Ausnahme Lujan's, waren anwesend. Espartero und Calazar forderten die herbesehiedenen Personen unter Anrufung ihrer Vaterlandsliebe auf, der Regierung beizustehen, indem sie ihnen die Ver-

sicherung gaben, das Ministerium sei fest entschlossen, die Ordnung aufrecht zu halten; es wolle für das Land Institutionen, die auf eine würdige, das Glück der Nation zu schaffen geeignete Monarchie gegründet seien. Die Geldmänner willigten ein, dem Staate gegen Kratten auf die Kassen von Cuba und Portorico 48 Mill. Reales vorzustrecken, unter der Bedingung, daß die Bank ihnen Garantie leiste. Das Gouvernement der Bank hat versprochen, zu diesem Zwecke mit seinem Verwaltungsrathe sich zu benehmen, und eine Commission ist ernannt worden, um sich mit demselben, so wie mit dem Finanz-Minister zu verständigen.“

Aus der madrid'er Correspondenz der Agentur Havas vom 27. August geht hervor, daß an diesem Tage die Absicht der Regierung, die Königin Christine unter starker, von einem entschlossenen und zuverlässigen Manne befehligter Bedeckung nach Portugal entkommen zu lassen, unter der revolutionären Partei bekannt wurde und dort große Aufregung verursachte. Auch circulirte schon die zur Bestätigung des Volkshasses bestimmte Nachricht von der decretirten Einziehung der 3 Millionen Pension, welche Christine nach einem von den Cortes votirten Besche bezog, und der Sequestration ihres Vermögens bis zur weiteren Verfügung der Cortes. Der Minister des Innern hat an die Provinzial-Gouverneure ein Ausschreiben erlassen, daß sie keine Attentate gegen die Gensd'armen (Civilgarbisten) dulden sollen, die aus dem Schooße des Volkes hervorgegangen und dem Staate von größtem Nutzen seien. Er weist sie nöthigenfalls zur gerichtlichen Verfolgung der Frevel an.

Dem Erminister Grafen San-Luis ist es gelungen, zu entkommen und die französische Grenze zu erreichen. Er ist bereits in Bayonne eingetroffen. Die beiden Personen, gegen welche der Volksboß am meisten gerichtet war, befinden sich also außer dem Bereich desselben.

Belgien.

Ostende, d. 2. Sept. Gestern Abend ist der König der Belgier hier eingetroffen, und heute Morgen 6 Uhr auf dem Landwege nach Calais gereist. In dessen Begleitung befanden sich der Graf von Brabant und der Graf Montebello, Adjutant Napoleon's. Am Sonntage wird die Rückkehr des Königs erwartet.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 1. Sept. Heute wurde der Reichsrath vom Könige und dem geheimen Staatsrath auf Schloß Christiansborg empfangen und begab sich hierauf in das Versammlungslokal auf Schloß Amalienborg. Nachmittags ist derselbe zur königlichen Tafel befohlen.

Orientalische Angelegenheiten.

Aus Wien wird gemeldet: Der kaiserlich russische Gesandte Fürst Gortschakoff hatte am 31. Aug. eine längere Konferenz mit dem Grafen Buol-Schauenstein. Derselbe stellt das Eintreffen der russischen Antwortnote erst in etwa 14 Tagen in Aussicht, hat aber bereits am 31. Aug. Aufträge aus St. Petersburg erhalten, um in Betreff der Garantiefrage vertrauliche Mittheilungen zu machen und sich darüber gleichfalls vertrauliche Äußerungen zu erbitten. Der f. französische Divisionsgeneral Letang hatte am 1. Septbr. die Ehre, durch den f. französischen Gesandten v. Bourquenev vorgestellt, von Sr. Maj. dem Kaiser in einer besonderen Audienz empfangen zu werden. Die Abreise des Generals nach Bukarest ist auf Montag festgesetzt.

Von der polnischen Grenze, 26. Aug., schreibt man der „A. Z.“: Obgleich der Feldmarschall Paskevitsch sich vom Kriegsschauplatz zurückgezogen hat, so ist doch sein Einfluß auf die Kriegsoperationen als Generalissimus der aktiven Armee sehr groß, und jedenfalls wird der nach seiner Rückkehr bewirkte Abmarsch der Grenadiere aus dem königreich Polen nach dem Kriegsschauplatz Bessarabiens wesentlich dazu beitragen, die Stärke und insbesondere auch den moralischen Halt der Operationsarmee zu heben. Der Feldmarschall ist am 23. d. von einer großen dreitägigen Musterung der Truppen des zweiten Infanteriekorps bei Lublin, und nach Inspizierung der Festungen Zwangorod und Zamosc wieder nach Warschau zurückgekehrt. In Zamosc hat derselbe die während seiner Abwesenheit ausgebildete Brigade einer Reserve-Infanterie und die angehäuften Vorräthe in Augenschein genommen. Die Grenadiere, von welchen ein Theil unter dem Generalleutnant Scherhoff schon in diesen Tagen über Moldana nach Wolhynien und dann weiter marschirt, hatte der Feldmarschall schon zuvor gemustert. Zum Succurs der Grenadiere sind bereits Truppen des Siwerschen Korps in Lytkojen angekommen, und es liegt das Gerücht, daß auch das Paninitsche Korps nach Bessarabien marschiren werde, bei der veränderten Konstellation mit Oesterreich, nicht außer der Wahrscheinlichkeit. Daß die Russen die Donauübergänge nach Bessarabien mit aller Energie zu vertheidigen entschlossen sind, dies geht aus den russischen Nachrichten über die große Konzentration bei Zsmail hervor. Die anderweitigen Nachrichten über die Aufstellung ungeheurer Kavalleriemassen, sowohl aktiver als auch Reserve- Truppen in den Ebenen der Küste des schwarzen Meeres, zeigen an, daß die Verbündeten im Fall einer Landung auf russischem Gebiet kein leichtes Spiel haben werden.

Der Arme-Oberkommandant J. M. Freiherr v. Hess wird Mitte September die von den f. Truppen eingenommenen Positionen in der Wallachei inspiziren.

Die bis zum 28. August datirenden Nachrichten aus Bukarest enthalten noch weitere Angaben über die Vorbereitungen, welche Seitens der Türken behufs Uebergang in die Offensive getroffen werden. General Lüders wird in seiner Stellung bei Braila und Galacz defensiv verbleiben. Fürst Gortschakoff ist nach Keni und Ismail abgereist. Die Türken ziehen in starken Massen auf der Straße

nach Fokschan und sollen sich hinter dem Kamazusfluße, der oberhalb Drasch in die Donau fließt, konzentrieren. Nach einem Berichte aus Adrianopel vom 21. August hat die dortige gesammte türkische Garnison den Befehl erhalten, in die Dobrubtscha zu marschiren. Zum Ersatz werden 6000 Mann türkischer Rekruten nach Adrianopel kommen und dort über Winter bleiben. Ein Bericht aus Sophia vom 23. August meldet, daß die bei Sophia, dann bei Nicopoli und Siflow konzentriert gewesenen Truppen seit acht Tagen auf dem Marsche nach Schumla sind, um die von dort abgezogenen Lagertruppen zu ersetzen und die Reserve des in der Dobrubtscha operirenden Armeekorps zu bilden.

Die Bukarester Zeitung meldet: Die von Braila nach Galacz abgezogenen Russen haben erstere wieder befehlt. Oberst Cragh (Grach?) ist zu Ruffschuk an der Cholera gestorben.

Die k. k. österreichischen Offiziere, welche sich in Bukarest aufhalten, werden dort von Dmer Pascha mit höchster Auszeichnung behandelt. Die türkischen Schildwachen haben Befehl erhalten, bei dem Erscheinen derselben die gleichen Ehrenbezeugungen zu leisten, wie sie türkischen Offizieren höheren Ranges gebühren.

Die Herdenbesitzer aus Oesterreich, welche ihr Vieh zur Weide in die Fürstenthümer treiben, hoffen von der österreichischen Occupation eine Verbesserung ihrer Lage. Einige derselben sind bereits in Bukarest angekommen, um ihre Gesuche anzubringen. — Wie verlautet, wird Dmer Pascha gegen Ende August eine fünftägige Inspectionsreise in die von türkischen Truppen besetzten Gegenden der Wallachei antreten.

Im Lager Dmer Paschas befindet sich ein deutscher Maler, Namens Schüttler, um dort Skizzen zu Schlachtgemälden zu liefern.

Am 29. August ist Derwisch Pascha in Bukarest eingetroffen und hat eine Proklamation erlassen, wonach die Oesterreicher als Verbündete des Sultans provisorisch die Fürstenthümer besetzen; die früheren Privilegien dieser sollen aufrecht erhalten werden. Die politischen im anti-österreichischen Sinne agitirenden Flüchtlinge sind aus Bukarest ausgewiesen worden. Bis heute haben sich 71 Cholerafälle im türkischen Lager ereignet. FML. Graf Coronini ist durch den Rothenturmpanz nach Bukarest abgereist.

Aus Bukarest, d. 30. August, meldet man, daß ein Adjutant Ismael Paschas dort angelangt sei, welcher meldete, daß die bei Kalalask über die Donau gegangenen türkischen Truppen am 24. August den Bufen überschritten haben und mit ihren Avantgarde bis auf zwei Stationen gegen Ibraila vorgerückt sind. Am 20. August hatte sich eine Schiffs Expedition von Hirfova gegen Ibraila zur Reconoscirung in Bewegung gesetzt, die ägyptische Infanterie und Reiter an Bord hatte und über Dojan bis gegen Maschin vordrang. Erst oberhalb Maschin wurden feindliche Strandbatterien erblickt, die in Bereitschaft standen, den Kampf aufzunehmen. Da die Reconoscirungstruppe dem feindlichen Detachement nicht gewachsen war, zog sie sich wieder zurück und wurden nur einige Kanonenschüsse gegen das Ufer gefeuert, die lebhafteste Erwiderung fanden.

Bei Mosefi am Bufen hat am 20. August ein größeres Scharmügel zwischen einer Abtheilung russischer Kosaken und einem türkischen Schiffs Korps stattgefunden, das mehrere Stunden dauerte und wobei es von beiden Seite Todte und Verwundete gab. Die Russen, die sich später gegen den See nach Bogdacia zurückzogen, ließen acht Leichen am Plage. Die Reconoscirung der türkischen Avantgarde hat am 22. August in der Richtung gegen Fokschan, Ibraila und Galacz begonnen. — In Nitopoli und in Silistria dauert die Einreihung der Pascha-Bogus in das von den Franzosen organisirte Korps fort, wobei gewöhnlich blutige Scenen vorkommen.

Aus Jassy, d. 26. August, wird der G. B. C. gemeldet, daß Fürst Gortschakoff eine Bereinigung der Serethlinie angetreten hat. Die Truppen-Commandanten sind beauftragt, ihre Detachements vollständig an die Serethlinie zurückzuziehen und die Strecke zwischen der österreichischen Grenze und dem Sereth frei zu machen. Ein Theil der Truppen, welche bei Tuliani über den Pruth vom 4. bis 10. August zurückgegangen waren, ist bei Kagul wieder über den Pruth in die Moldau einmarschirt, und zieht jetzt nach mehrtägigem Aufenthalte gegen Galacz, wohin eine sehr gute Straße von Lange jenseits Kagul führt.

Berichten aus Barna vom 26. August zufolge waren bis zum 25. August 15 Schiffe des Expeditions-Geschwaders in See. Am 22. wurde ein kreuzender russischer Avisodampfer durch eine englische Fregatte in der Nähe von Ibrahim gesehen und verfolgt; er entkam aber nach Odessa. Die Schiffs-Commandanten haben Befehl erhalten, die Bereitschaft derart einzurichten, daß das Auslaufen des Expeditions-Geschwaders vom 26. August an zu jeder Stunde erfolgen

könne. Die ausgelaufenen 15 Schiffe stehen in der Nähe der Donaumündungen staffelförmig.

Aus Konstantinopel vom 21. August wird gemeldet, es sei bei dem Divan beantragt, der griechischen Geistlichkeit ihre gerichtlichen Befugnisse zu nehmen und die bisher ihrer Competenz zugewiesenen Streitsachen jenen verbesserten Tribunalen zuzuweisen, vor welchen die Angelegenheiten der Christen überhaupt geordnet werden sollen. — Der Herzog von Cambridge befindet sich unwohl; der Ausbruch einer ernsten Krankheit wird aber nicht besorgt. — Bei Akerman, das sehr stark besetzt wird, sind Vorbereitungen zur Errichtung eines Lagers von 6000 Mann Kavallerie getroffen.

Kriegsschauplatz der Dstsee.

Der „Moniteur“ bringt die ausführlichen amtlichen Berichte des Generals Baraguay d'Hilliers, des Genie-Generals Niel und des Admirals Parfeval-Deschenes über die Einnahme von Bomarsund, während die englischen Blätter die denselben Gegenstand betreffenden Depeschen Sir E. Napier's veröffentlichen. Dem militärischen Leser bieten diese Berichte ohne Zweifel manches Interessante. Die Ausbeute für den Laien ist nur gering. In der Depesche des Admirals Napier vom 9. Aug. heißt es: „Hätte sich der Feind noch bis zum folgenden Morgen gehalten, wo die vom französischen Genie-General Niel aufgestellte Brechschanze in einer Entfernung von 400 Schritt vom Rücken des Forts aus, beschossen hätte, und zugleich die Schiffe in der Flanke operirt hätten, so würde die Feste in einen Aschenhaufen verwandelt worden sein.“ In einer andern Depesche soll Admiral Napier dem Admiral Plumridge alle Anerkennung, indem er sein Geschwader so aufgestellt hatte, daß es den Russen unmöglich wurde, Verstärkungen nach den Inseln zu werfen. Zwei russische Admirale, die zu dem Ende ausgelaufen, mußten unverrichteter Sache zurückkehren. Contre-Admiral Martin, der seine Flagge auf dem Leopard aufgezogen, wird fernerhin den botanischen Meerbusen bewachen. Aus dem Berichte des Admirals Napier geht hervor, daß die Verbündeten 112 montirte Geschütze, 79 nichtmontirte, 3 Mörler und 7 Feldgeschütze vorgefunden. Die Zahl der russischen Gefangenen giebt der Bericht Napier's folgendermaßen an: Es sind verfehrt mit dem „Hannibal“ 9 Offiziere, 304 Gemeine, mit dem „Algiers“ resp. 8 und 409; mit dem „Royal William“ 16 und 731; mit dem „Ternagant“ 3 und 199; mit dem „St. Vincent“ 15 und 499; dazu 28 Frauen, die ihre Männer begleiten, und 13 Kinder, zusammen 2235 Köpfe. Der Verlust der Allirten ist 22. — Der französische General Niel giebt die Zahl der russischen Gefangenen mit Einschluß der in den Forts gefundenen Verwundeten auf 2400 an.

Der „Weser-Zig.“ wird von der Ostsee, 29. Aug., geschrieben: Vor Sweaborg und Kronstadt-Neval liegt eine kleine Eskadre, die aber die russischen Schiffe nicht zum Auslaufen bewegen kann. Man vermuthet daher, daß die Division von Sweaborg nicht auslaufen kann, weil der Zugang und Ausgang dieses Hafens unsicher gemacht ist. Zwischen den beiden allirten Marinen herrscht das beste Vernehmen; die Franzosen benutzen englische Seetarten, da ihre Handelsflotte wenig Erfahrungen in der Ostsee gemacht hat; die jungen Offiziere arbeiten fleißig an ihrer Completierung und verbessern unablässig. Das Napier in Kopenhagen sein soll, ist ein Irrthum, vielleicht kein unabsichtlicher. Das Geschwader wird die diesjährige Kampagne nicht mit Bomarsund beschließen.

Finnische Blätter berichten, daß die Engländer noch immer eifrig beschäftigt sind, das Fahrwasser der Küste entlang und zwischen den Scherren zu untersuchen, zu betonnen oder auszuspülen, und daß sie sich dabei nicht auf die älteren Rinnen beschränken, sondern nur Wege suchen, die kein einheimischer Bootse kennt oder zu fahren sich getrauen würde; meist glückt das Unternehmen, zuweilen sigen die schweren Einienische auch auf.

Kunst-Nachricht.

Das bereits angekündigte Concert des Herrn Kuhn wird nun Donnerstag den 7. Sept. im Locale der Weintraube bestimmt stattfinden. Frau Musikdirector Wetzig (welche als Fräul. Starcke durch ihre Gesangleistungen bei den hiesigen Dreenfreunden noch im besten Andenken steht), Fräulein A. Horn und der Pianist Herr Apel werden den Concertgeber durch ihre gefällige Mitwirkung unterstützen. S. Nauenburg.

Berichtigung.

In dem Referat über die Verhandlungen des Baltischen landwirtschaftlichen Vereins soll es in den Mittheilungen des Herrn Wolke in Schochwitz heißen: „1 Gr. Guano auf den Morgen zur Düngung hat den Ertrag durchschnittlich um 1 Schock Getreide vermehrt“ statt 4 Schock. Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Das den Erben des Gutbesizers Rühle gehörige, zu Langenrieth unter Nr. 9 belegene, auf 2377 Aß 12 Jg 3 A, abgeschätzte Zweifelhäufgen, soll

den 19. September 10 Uhr in der Scene zu Langenrieth meistbietend, im Wege der freiwilligen Substation verkauft werden.

Die Are und Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Liebenwerda, den 20. Juli 1854.
Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Missionsanzeige.

Auf Veranlassung des Halle'schen Missionsvereins wird Mittwoch den 13. dieses Monats ein Missionsfest in der Kirche zu Beesen bei Ammendorf gefeiert werden. Die Festpredigt wird Herr Superintendent Zahn aus Siebichenstein halten. Es ergeht an alle, welche die Verkündigung des Evangeliums unter den Heiden in ihrem Herzen tragen, vornehmlich an die Landgemeinden die Einladung zu einer recht zahlreichen Theilnahme an genannter Festeier. Der Gottesdienst wird Nachmittags um 2 Uhr seinen Anfang nehmen.

Große süße 52r Pflaumen, eine Familienwohnung, Keller- und Bodenräume, schottisches Koblstein, Steinkohlen, Holzkohlen, Coaks, Fülllösen, Sämele, Schmelz- und Gußeisen, Knochen, Weinsäcken, weiße u. grüne Glascherben, Harz, Pech, Aeber, Cement, Chamottesteine, Kesselfläde und Mörtel, Hohlziegeln, Klinker-, Mauer-, Gefims-, Dach-, Gyps- und Porzellansteine, Drainröhren, Brenn-, Stab- und Stabstähler, engl. Dachziegel, trockenen Winterlösen u. Kapps bei Mann.

Gebrauchte Säcke billig bei
Ernst Voigt, Nr. 892.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Beim Herannahen der diesjährigen Erndte erlauben wir uns, den Herren Oekonomen hiesiger Gegend die **Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt** zur Versicherungs-Übertragung angelegentlich zu empfehlen.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **ländliche Gebäude, Inventarien, Mobilien, eingescheuerte Feldfrüchte, sowie auf Getreide und Futterkräuter in Diemen** und bietet durch ihr Grund-Capital und die angesammelten bedeutenden Reserven jede zu wünschende Garantie dar.

Die **Prämien** werden **zeitgemäss billig und fest** berechnet, ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschusszahlung aufzuerlegen; die Versicherungen nach Belieben auf **kürzere oder längere Zeit** gewährt, bei letzteren unter **besonderen Vortheilen**.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft sind wir stets bereit.
Halle, im Juli 1854.

Die Agentur der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
W. Fürstenberg & Sohn.

Gebrüder Gundermann,

Leipzigerstraße Nr. 324,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Herbst-Mäntel** zu billigen Preisen.

Unsere geehrten Kunden, welche die bloßen Stoffe von uns entnehmen, machen wir darauf aufmerksam: daß wir ihnen auf Verlangen eine **Façon gratis** verabreichen und die erforderlichen **Besätze** in allen möglichen **Nüancen** auf Lager haben.

Unser **Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Lager** ist in allen Neuheiten zur **Herbst-Saison** bestens assortirt.

Gebrüder Gundermann,

Leipzigerstraße Nr. 324.

Friedr. Brandt, gr. Ulrichstr. Nr. 33,
empfehlen die größte Auswahl eleganter **Kutschwagen** und **Geschirre**.

Großer Noß- und Viehmarkt in Halle

wird nächsten **Montag und Dienstag**, als den **11. und 12. September**, abgehalten, welches dem handeltreibenden Publikum zur Nachricht bringt
A. Schmidt,
Marktgefälle-Wächter.

Nachdem ich Seitens der Direction der von Sr. Majestät dem Könige unterm 26. April d. J. Allerhöchst genehmigten

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a/S.

zum Special-Agenten für Cönnern und Umgegend ernannt und von der Königl. Regierung zu Merseburg unterm 18. August c. als solcher bestätigt worden bin, so beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß die genannte Gesellschaft die verschiedensten auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungsarten bietet und erlaube ich mir ganz insbesondere auf die **einfache Lebens-Versicherung, die Aussteuer-Versicherung, und Kinder-Versorgung, die Kapital-Versicherung zu Gunsten einer oder jeder von zwei verbundenen Personen, die Renten- und Pensions-,** sowie die **Sterbekassen-Versicherung** hinzuweisen. Indem ich mich zum Abschluß der bezeichneten Versicherungsarten dem geehrten Publikum empfehle, erbitte ich mich gleichzeitig zu jeder gewünschten Auskunft.

Cönnern, den 2. September 1854.

Boettger.

Neue Engl. Vollheringe in vorzüglich guter Qualität empfangen große Zufuhren und empfiehlt in **Tonnen und Schocken** zu ganz billigen Preisen
Heringshandlung von Boltze.

8 bis 10,000 Thaler,

sowie 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1000, 800, 600, 500, 400 u. 200 *Rp* sind auszuliefern durch den Sekretair **Kleiss,** Schmeerstr. 485.

Ein Haus mit 7 Stuben und Kammern, Küche, Thoreinfahrt, großer Verflakt für einen Holzarbeiter, Hofraum, ist zu verkaufen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Holzgelas ist zu vermieten und zu **Neujahr 1855** zu beziehen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Zwei Handschuhmachergesellen finden sofort Beschäftigung beim Handschuhmachermeister **Schubach** zu Merseburg.

Alte Münzen in Gold, Silber und Kupfer kauft zu den höchsten Preisen **S. M. Friedländer,** Halle, Markt 725.

Fr. Westphäl. Pumpernickel, à 3 *l* 3 *g*, 12 *l* pr. 1 *Rp*, empfangen wieder
Julius Riffert.

Paradies.

Heute **Dienstag** den 5. Septbr. **Concert.**
Anfang 6 Uhr. **C. John.**

Necht Versähtes Insectenpulver, à Fl. 5 *g*. Dieses Pulver ist ein sicheres Specificum zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten u. und ist namentlich das zweckmäßigste Mittel, um die mit Flöhen behafteten Hunde von dieser Plage vollkommen zu befreien.

Zu haben bei **C. Haring,** Nr. 200.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Logis von 5 Stuben, Kammern und Zubehör, in der schönsten Lage der Stadt, steht zu vermieten und sofort oder zum 1. October zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Diese Woche **Mittwoch** **Bröhan** in der Brauerei bei **Hermann Rauchsfuß,** große Brauhausgasse.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde mir gestern Nachmittags 4 Uhr mein unvergessliches, liebes Weib, **Josephine geb. Sildebrandt,** nach vierwöchentlicher schwerer Krankheit zu einem bessern Leben entsafdet. Duerfurt, den 2. September 1854.
Dank, Kreis-Gerichts-Rath.

Berliner Börse vom 2. Sept. Das Geschäft war heute zwar nicht umfangreich, die Stimmung jedoch fest und die Course stellten sich sämmtlich höher als gestern. Preussische Fonds zu besten Preisen gehandelt, ausländische ohne wesentliche Veränderung.

Marktberichte.

Magdeburg, den 2. September. (Nach Mecklen.)
Weizen 68 — 74 *g* Gerste 22 — 36 *g*
Roggen 46 — 56 *g* Hafer 20 — 24 *g*
Kartoffelspiritus, die 14,400 % Tralles 43—42 1/4 *g*.
Duedlinburg, den 31. August. (Nach Weipeln.)
Weizen 62 — 72 *g* Gerste 30 — 36 *g*
Roggen 50 — 54 *g* Hafer 18 — 24 *g*
Raff. Rübböl 14 1/4 — 14 3/4 *g*.
Leinöl 13 1/2 — 15 *g*.
Rübböl 13 1/2 — 14 *g*.

Nordhausen, den 31. August.

Weizen 3 *g* — 1 *g* bis 3 *g* 12 *g*.
Roggen 2 *g* — 2 *g* 2 *g* 18 *g*.
Gerste 1 *g* 15 *g* — 1 *g* 28 *g*.
Hafer — 22 *g* — 2 *g* 28 *g*.
Rübböl pro Centner 15 *g*.
Leinöl pro Centner 15 *g*.

Wasserstand der Saale bei Halle am 3. Septbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.
am 4. Septbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 2. September am alten Pegel Nr. 2 und 1 Zoll, am neuen Pegel 8 Fuß — Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schlenk zu Magdeburg passieren:
Aufwärts, d. 1. Sept. **S. Dwinag,** Güter, von Berlin u. Halle. — Den 2. Septbr. **A. Sad,** Steinsohlen, v. Hamburg u. Budau. — **F. Heinrich,** Rodsisen, v. Magdeburg u. Budau. — **G. Sandt,** Saag, v. Breslau u. Budau. — **Schleppfähre** Christian u. Dite, D. M. D. Comp., Güter, v. Magdeburg u. Halle. — **A. Reimer,** Coaks, v. Hamburg u. Bernburg. — **A. Müller,** Eisenbahnwägen, v. Spandau u. Budau. — **Niederwärts,** d. 2. Sept. **F. Schlenk,** Südsag, v. Dresden u. Hamburg. — **F. Hanenwald,** desgl. — **A. Rathge,** Heu, v. Ethenau u. Berlin. Magdeburg, den 2. September 1854.
Königl. Schlenknamt. Saale.

Amerika.

Newyork, d. 19. August. Beachtenswerth ist ein Artikel des „Newyork Herald“ aus Washington, worin er meldet, daß **Dr. Sickles**, Attaché der amerikanischen Gesandtschaft in Baden, Depeschen aus London und Madrid überbracht hatte, welche die Regierung mit den Ansichten **Soult's** und **Buchanan's** über die spanische Revolution bekannt machen. Er hat tägliche Konferenzen mit dem Präsidenten gehalten und sehr zurück mit Instruktionen für die Gesandten in Madrid, London und Paris. Es sei kein Zweifel, daß die Instruktionen dahin gingen, die republikanische Partei „in Betracht wichtiger Reformen, die sie in Cuba vorzunehmen denke“, zu begünstigen und zu unterstützen. — Aus allen Gegenden der Union wird über Dürre geklagt; die Früchte leiden und die Wassermühlen stehen.

Die farbigen Bewohner des Staates **Newyork** haben am 9. August zu **Syracus** eine Versammlung gehalten, worin sie beschlossen haben: 1) die gesetzgebende Versammlung zu bitten, die Constitution dahin zu verbessern, daß sie sich derselben Rechte wie die weiße Bevölkerung erfreuen können; 2) den farbigen Wählern zu empfehlen, ihre Stimmen nur denjenigen Candidaten zu geben, welche sich anheischig machen, ihnen jene Rechte erlangen zu helfen; 3) die Errichtung einer Gewerbeschule, und 4) die Veranstaltung einer Ausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verlangen. Die Versammlung wird am 27. December d. J. in **Rochester** wieder zusammenreten.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg. Das dem verstorbenen Ober-Bürgermeister unserer Stadt, **Fr. Fr. Fr.**, zu errichtende Monument, welches vor dem Gesellschaftshause des **Friedrich Wilhelm's-Gartens**, eines städtischen Vergnügungs-Ortes außerhalb der Stadt, errichtet werden soll, wird nach dem Beschlusse unserer Stadt-Vorherren nun in **Bronze**, nach dem Gyps-Modelle des **Professor Bläser** in **Berlin**, ausgeführt werden und etwa **5800 Thlr.** kosten. Der König hat das Model besichtigt und seine Zufriedenheit mit der Ausführung desselben zu erkennen gegeben, das Kriegs-Ministerium aber zur Aufstellung der Bildsäule seine Ermächtigung unter der forstlich-administrativen Reserve erteilt, daß sie im Falle einer eintretenden Armirung der Festung **Magdeburg** ohne Beanspruchung einer Entschädigung dafür sofort zu entfernen sei. — Der hiesige Rabbiner **Philippson** hat an die israelitischen Konfessionen in **Marseille** und **Bordeaux** eine Aufforderung gerichtet, sich der Wiederzulassung der Juden in **Spanien** anzunehmen und einer Denkschrift beizutreten, welche an die nächstens zu berufenden Cortes gerichtet werden sollte.

— Die Zunahme der Geschäfte bei dem Consistorium und der Regierung in **Magdeburg** hat es nothwendig erscheinen lassen, den bei diesen beiden Behörden und außerdem noch bei dem Provinzial-Schul-Collegium angestellten Consistorialrath **Hennicke**, um dessen Arbeitskraft für das Consistorium in höherem Maße in Anspruch zu nehmen, von den Geschäften bei der Regierung zu entbinden und die dort zur Erledigung kommende Stelle einem dafür ausschließlich zu berufenden zweiten Schulrath zu übertragen. Dem Vernehmen nach soll hierzu der jetzige Seminar-Oberlehrer **Prediger Stiehl** in **Neuzelle** ernannt worden sein. (N. Nr. 3.)

Nachrichten aus Halle.

In vergangener Woche beging die hier in Diensten stehende unverehelichte **Kassiererin** aus Eilme das abscheuliche Verbrechen, ihr neugeborenes Kind, von dem sie sich auf einem Apartement selbst entbunden, in die Düngrube fallen zu lassen; die Unthat wurde jedoch entdeckt und die Verbrechenin verhaftet.

Für die durch die Wasserfluthen Verunglückten in **Schlesien** gingen ferner bei uns ein: **10 Th.** von **A. H.**, **1 Th.** von **E. v. H.**, **5 Th.** von **F. R.**, **2 Th.** ungenannt, **1 Th.** ungenannt.
Halle, den 4. September 1854.

Expedition der Hallischen Zeitung im Schwetschke'schen Verlage.

Fremdenliste.

Königsberg: Dr. Gutsch. v. Bodnitz a. Wilkow. Die Hrn. Kauf. v. Neuse a. Grefeb. Ros a. Berlin, Strahl a. Geln a. R., Fleisch a. Stodt. Pöner a. Chemnitz, Gabel a. Berlin. Hr. Director Schütz a. Stodt. Hr. Rath Kling m. Frau a. Hilsenheim. Hr. Bürgermstr. Frommhagen a. Stendal. Hr. Pastor Wendorf m. Frau a. Sagard.
Stadt Bärlich: Hr. Major a. D. v. Sellinger a. Braunschweig. Hr. Parist. Hartmann a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Feldner a. Altdorf, Cunenstein a. Bremen, Sander a. Friedrich a. Leipzig, Müller a. Magdeburg, Schepfer a. Köln, Junkers a. Rheind. Breez u. Heime a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Habinskn a. Königsberg.
Goldner Klag: Die Hrn. Stud. Gebr. Curow a. Stendal. Hr. Pastor Bauerfeld a. Frankfurt. Hr. Rent. Witzgillen a. Ummersb. Hr. Defon. Wolfraam a. Bries. Die Hrn. Kauf. Lehmstedt a. Magdeburg, Eisenhardt a. Erfurt, Böhm a. Saalfeld, Sellner a. Magdeburg, Schröder a. Jerssch, Warne a. Panan. Hr. Apoth. Bodmann a. Stralsburg. Hr. Refr. Pommer a. Berlin. Hr. Gutsch. Ewers a. Schlesien.
Königsberger Hof: Hr. Prof. Dietlon a. Dublin. Hr. Amtm. Franz m. Fam. a. Frankenhau. Die Hrn. Kauf. Frey a. Greunach, Buschmann a. Halberst. Dilling a. Hamburg, Fied a. Berlin. Hr. Kgl. Bauführer Blumstedt a. Berlin. Hr. Säng. Entsin a. Frankfurt a. M.
Stadt Magdeburg: Hr. Gutsch. v. Schöf m. Fam. a. Schwiebus. Hr. Amtm. Schüller a. Bischen. Die Hrn. Kauf. Kohnberg a. Magdeburg, Bümler a. Berlin, Peller a. Dresden, Kade a. Götta. Hr. Reut. v. Eismann u. Hr. Agent Wosmann a. Magdeburg. Hr. Insp. Günther a. Berlin.
Goldne Kugel: Hr. Jäger Sagran a. Steinbach. Hr. Schanzpfeiler Häfer u. Hr. Gutsch. Wänke a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Müller a. Berlin, Henschel a. Leipzig.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Parist. v. Ringelsdorf a. Schweden, v. Schmidt a. München. Hr. Gutsch. v. Bühnau a. Hamburg, Schwes a. Altenburg. Hr. Geh. Rath Lösch a. Löwenberg. Die Hrn. Kauf. Eitmann a. Gräneberg, Koff a. Berlin, Schneider a. Bremen. Frau v. Ehrenberg, Frau v. Kraus u. Frau v. Schulz a. Holslein.
Thüringer Bahnhof: Hr. Confistorialrath Dr. Richter m. Frau a. Steint. Hr. Gmnd. Dir. Schubert a. Oberhulgow. Die Hrn. Parist. Späth m. Fam. a. Berlin, Wolf m. Tochter a. Gantow. Hr. Regier. Rath Dösten a. Merseburg. Hr. Dr. med. Jordan a. Prag. Die Hrn. Kauf. Figg m. Frau a. Bremen, Weinheim m. Fam. a. Berlin, Gerhardt a. Leipzig. Hr. Kgl. Baumtr. Stretsch u. Hr. Commerz. Rath Deine a. Berlin. Hr. Parter. Bahn a. Stuttgart. Hr. Parist. Reuter a. Bremen.
Hôtel Garni: Hr. Mehan. Hofmeister u. Hr. Insp. Hartmann a. Magdeburg. Hr. Musiklehrer Krüger a. Dessau. Hr. Kaler Schreiber a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

	3. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagessumme.
Luftdruck	310,27 Par. L.	310,08 Par. L.	309,99 Par. L.	310,11 Par. L.	310,11 Par. L.
Barometer	3,15 Par. L.	3,20 Par. L.	3,57 Par. L.	3,41 Par. L.	3,41 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	92 pCt.	41 pCt.	73 pCt.	69 pCt.	69 pCt.
Luftwärme	7,2 Gr. Rm.	15,8 Gr. Rm.	10,4 Gr. Rm.	11,1 Gr. Rm.	

Be kan nt ma ch un gen.

Retourbriefe.

1) Kallgraf in Berlin. 2) Salbach in Dillanda. 3) Högel in Peterhof bei Lichtenrade. 4) Uhle in Magdeburg. 5) Haupt-Expedition der Monatsrofen zu Berlin. 6) Ihrer Königl. Hof. der Frau Fürstin v. Liegnitz in Berlin. 7) Mahnschaffe in Hamburg. 8) Stübler in Leipzig. 9) Salzmänn in Halberstadt. 10) Rotbe in Zeuchern. 11) Karsch in Leipzig. 12) Höhler in Dessau. 13) Lorenz in Gerhausen i/Altmark. 14) Vogel in Zörbig. 15) Nagel in Schweinitz. 16) Blumenthal in Eilme b/Längenbogen. 17) Fried in Berlin. 18) Kind in Leipzig. 19) Brofchel in Zörbig. 20) Walter in Rasberg b/Zeis. 21) Uhle in Magdeburg. 22) Kötterich in Bollwitz b/Naumburg a/S. 23) Kuchler hier.
Halle, den 4. September 1854.
Königl. Post-Amt.
Fesca.

Freiwillige Substation.

Erstheilungshalber sollen die von dem verstorbenen Jäger **Johann Jacob Gottlieb Zacharias** hinterlassenen, in der Freistrafze hieselbst unter

Nr. 273 374 und 375
Nr. 294, 295 und 296

belegenen Bohnhäufer, von welchem das er-

stere zu 672 Th 15 Sgr., das zweite zu 1952 Th 15 Sgr. und das dritte zu 1847 Th 15 Sgr. ab-

geschätzt worden, auf den 12. September d. J. Nachm. 2 Uhr in unserem Gerichtslokal, Geschäftszimmer Nr. 19, vor dem Kreisgerichts-Rath v. Stieglitz meistbietend verkauft werden. Bemerk wird, daß in dem letzten dieser Häuser bisher die Gast- und Ausspanngerechtigkeit unter dem Namen des Gasthofs „Zu den drei Kronen“ schwunghaft betrieben worden ist. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch schon vorher in unserer Registratur, Bureau I., eingesehen werden.

Eisleben, den 14. Juli 1854.
Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Sonnabend den 9. September soll Nachmittags um 1 Uhr Breitenstraße Nr. 1206 ein vierzölliger starker Leiterwagen mit eisernen Achsen und allem Zubehör, ein Ackerpflug, zwei starke eiserne Eggen, eine Wagenwinde, verschiedene Kummte und Geschirre, eine 8 Fuß lange Pferdekrappe u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Ferkel verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerstfeldt.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich englische Kummte- und Seilengschirre mit Neufsilberbeschlag, so wie Koffer, Herren- und Damen-Huttschachteln nebst Keiseltaschen sehr billig zu verkaufen, um schnell damit zu räumen. Zugleich empfehle ich eine schöne Auswahl Sattel und Reitzäume, die ich stets fortzuführen werde.

L. Jentsch, Sattelmeyßer,
gr. Klausstraße Nr. 893.

Eine praktisch erfahrene **Oekonomie- Wirthschafterin**, welche auf größeren Gütern schon Wirthschaften selbstständig vorgestanden hat; auch der feineren Küche vorstehen kann, sucht sogleich oder später eine Stelle. Näheres bei **F. G. Otto** in Leipzig, Moritzstraße Nr. 10.

Borrätzig in der **Pfefferschen Buchh. in Halle:**

Die Un- und Kleidermacherin oder Anweisung, nach welcher sich jedes Frauenzimmer **Putz, Kleider und Wosalkarbeiten** selbst verfertigen kann. — Mit vielen Zeichnungen. Preis 28 Sgr.

Die Provinzial-Gewerbeschule

zu Halle eröffnet ihren neuen Lehrkursus Dienstag den 10. October, und werden alle diejenigen jungen Leute, welche in die Schule eintreten wollen, hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage Morgens 8 Uhr im Schullocale einzufinden, auch werden vorläufige Meldungen von dem Unterzeichneten in seiner Wohnung (Promenade Nr. 1492a) vom 7. bis 9. October in den Morgenstunden angenommen.

Die Provinzial-Gewerbeschulen dienen zur theoretischen Ausbildung der Maurer- und Zimmermeister, Brunnenmacher, Mühlenbauer, Gerber, Bierbrauer, Destillateure, Färber u. s. w., der Werkführer für Fabriken, sowie zur Vorbildung für Maschinenbauer und für die, welche die höchste technische Lehranstalt des Staates, das Königliche Gewerbe-Institut in Berlin, zu besuchen gedenken. Die eintretenden Schüler müssen das vierzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben und die Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, welche eine gute Volksschule giebt.

Der Unterricht wird in zwei Klassen erteilt, und erstreckt sich der wissenschaftliche Unterricht in der zweiten Klasse auf Mathematik, praktisches Rechnen, Physik und Chemie; zu diesen Unterrichtsfächern kommen noch in der ersten Klasse Mechanik und Maschinenlehre, chemische Technologie, Mineralogie und Baukonstruktionslehre; beide Klassen werden in wöchentlich 16 Stunden im Freihandzeichnen, Bau- und Maschinenzeichnen geübt, und erhalten die Schüler der ersten Klasse noch Anweisung zum Modelliren in Thon. Ein angemessen eingerichtetes chemisches Laboratorium dient zur Uebung der Schüler in praktischen chemischen Arbeiten. Für künftige Chemiker kann das Zeichnen zu Gunsten der praktischen Arbeiten im Laboratorium beschränkt werden, sowie für die Bauhandwerker die praktischen chemischen Arbeiten beschränkt werden können zu Gunsten einer gesteigerten Uebung im Zeichnen und Entwerfen. Ueberhaupt hat die Anstalt die Aufgabe und die Einrichtung, der strebsamen technischen Jugend so förderlich als möglich zu werden.

Halle, den 30. August 1854.

Dr. Schrader,

Dirigent der Provinzial-Gewerbeschule.

Aufforderung

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.

Da nach einer Anzeige des Buchhändlers Herrn Johann Friedrich Lippert in Halle der auf dessen Leben von der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 14. November 1831 unter Nr. 5939 über 3000 R. Pr. Grt. ausgestellte Versicherungsschein vor längerer Zeit abhanden gekommen ist, so wird der etwaige Inhaber dieses Scheines so wie jeder, welcher Ansprüche an denselben zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und spätestens am

12. December d. J.

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank selbst zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.

Halle, den 3. September 1854.

Die Agentur der Gothaer Lebensversicherungsbank.

Ed. Benold.

Zum bevorstehenden Hofmarkt

vorlegen wir unsere Weinhandlung, verbunden mit feiner Restauration, in die Reitbahn des Herrn Amtmann Seine, vis à vis dem Hofmarkt.

Wir bitten um gefällige Berücksichtigung unserer Firma und bemerken noch, daß mit Ausnahme des Montags Vormittag auch feinstes bairisch Bier auf Eis verabreicht wird.

Die Eröffnung erfolgt Sonntag den 10. September Nachmittags 3 1/2 Uhr.

L. Hofmann & Co.

G. Metzner, Coiffeur, kl. Klausstr., vis à vis dem Kronprinzen,

empfehlen sein Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren, feinste Parfümerieen, Seifen, Bürsten, Kämmen u. s. w., wie Bichners Erfurter Damen-Schuhwaaren in Serge und Leder zu billigsten Preisen.

Die Glas- und Porzellan-Handlung von F. A. Pallme,

große Klausstraße Nr. 876,

empfehlen ihr reichhaltiges Glas- und Porzellanwaaren-Lager zum bevorstehenden Viehmarkt zur gültigen Beachtung.

Auswanderer

nach New-York etc. und Australien

befördert regelmäßig

Valentin Lorenz Meyer,

in Hamburg.

Näheres durch die concessionirte Haupt-Agentur von Carl Paegoldt in Halle, Magdeburger Gasse Nr. 2.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Defonom aus guter Familie, welcher bereits mehrere Wirtschaften besuchte, sich aber in der praktischen Wirtschaft noch mehr auszubilden wünscht, sucht gegen Kostgeld sofort eine Stelle als Volontair auf einem größeren Gute durch

Carl Paegoldt in Halle.

Mehrere sehr gut empfohlene Defonomie-verwalter, Landwirthschafterinnen u. Gärtner suchen Stellen durch

Carl Paegoldt in Halle.

Zwei Landgüter und einige Häuser in Halle sind aus Neue zum Verkauf angemeldet bei Carl Paegoldt in Halle.

Zwei schlagbare Klöße verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerstfeld.

Zu vermieten. Das vor dem Kirchthore sub Nr. 1216c. belegene, früher Prof. Wegscheider'sche Grundstück, ist von Michaelis dieses Jahres an zu vermieten. Näheres auf der Eichorienfabrik daselbst.

Große Märkerstraße Nr. 410

ist sofort oder Michaelis die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, Keller u. s. w. zu vermieten. Näheres bei Robert Pitz & Co. zu erfragen.

Sein Lager von geschnittenen Hölzern, namentlich tannene, kieferne und eigene Bretter und Bohlen von 1/4 bis 3" Stärke, Waldrähmen, Stollen und Batten von 6 bis 12 Ellen Länge hält bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. August Bogler, März Nr. 1306.

Auf dem Rittergute Gnölbzig bei Alleben steht ein junger Zuchtbulle, Oldenburger Rasse, zum Verkauf.

Ein verheiratheter Kutscher mit sehr guten Attesten kann nachgewiesen werden hier oder außerhalb durch Frau Fleckinger.

Eine tüchtige Wirthschafterin in gestrichen Jahren, mit sehr guten Attesten, weiß nach Frau Fleckinger, Strohhofspitze Nr. 2117.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle

General-Versammlung des Vereins der Aerzte im Reg.-Bezirk Merseburg am 7. Septbr. c. Vormitt. 11 Uhr zu 656 in „Ritter.“

Dr. Herberg. Dr. Delbrück.

Ich wohne von Mittwoch an Ecke der Wall- und Breitenstraße.

Halle, d. 4. September 1854.

Professor Hofst.

Bei Richard Mühlmann, Brüderstraße Nr. 202, erschien:

Carus, Pastor design. an der St. Georgienkirche in Glaucha, der Buchstabe tödtet, der Geist macht lebendig. Bibelfestpredigt 1853. Preis 2 1/2 Sgr.

Der evangelische Cultus. Vortrag zu Gnadau. Preis 5 Sgr.

Im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Weinholz (A.), Zur Erklärung des Ursprungs und der Bedeutung des Wortes. 8. Geh. 16 Ngr.

Diese Schrift betrifft die bisher fehlende Erklärung der inneren Bedeutung des Wortes und zugleich die erneuerte Frage nach dem Ursprung der Sprache. Wie der Verfasser mit der Erklärung der Wortbedeutung auch die der Wortentstehung verbindet, so beschafft er auch die Unterfuchung der hierhergehörigen Ansichten, und stellt dabei eine anberweiterte Grundlage für dieselbe auf.

Gesucht werden zum 1. October 1854 bis 1800 R. zur ersten und alleinigen Hypothek gegen doppelte Sicherheit. Selbstdarleher werden gebeten, ihre Offerten Strohhofspitze Nr. 2124 beim Wirth gefälligst abzugeben.

Am 30. v. M. Abends sind mir meine beiden braunen Jagdhunde entlaufen, der eine langhaarig und der andere glatt mit ledernem Halsband. Sollten sie Jemandem zugefallen sein, so bitte ich um gefällige Nachricht. Zorna, den 1. Septbr. 1854.

Ch. Krabp.

Am 4. September ist mir mein Jagdhund, auf den Namen „Mylord“ hörend und Neufundländer Rasse, entlaufen. Farbe schwarz, mit weißschimmlicher Brust. Auch hatte er ein gelbliches Halsband um. Vorwerk Seeben.

Zu Merseburg (auf dem grünen Hofe vor dem Sittithore) steht zum Verkaufe: a) ein Kahn; b) eine ganz moderne, vor 1 1/4 Jahr neu, auf Bestellung, solid gebaute, leichte Halbkatze; c) folgende 3 Pferde: 1) eine sehr fromme, elegante, vierjährige, starke, hellbraune Stute ohne Abzeichen, 5' 5" hoch, Hannover'sch Halbblutpferd; 2) eine jährige, sehr wohlgebaute Muscatzimmelfute, 5' 2" hoch, mit vorzüglicher Gangart; und 3) ein zehnjähriger brauner Wallach, 5' hoch, ungarischer Rasse. Die Pferde sind alle 3 angeritten und komplett eingefahren; ein paar alte russische Kammetschüre, die auf Nr. 2 und 3 passen, können mit abgelassen werden. Näheres bis Morgens 8 Uhr und Abends von 6 Uhr an.

Vorzüglich schöne sächs. Grasbutter empfiehlt in kleinen Kübeln und ausgeföhren bei größter Auswahl die Butterhandlung von

Fr. Aug. Verschmann,

Ober-Leipzigerstr. Nr. 1649.

Märzt Nr. 822.

Bekanntmachung.

Gebrauchte aber gut erhaltene kalte Küpen kauft der Färber

C. Winkler in Bernburg.

Haben-Insel.

Mittwoch von Nachmittags 3 Uhr an Concert, Abends Illumination und Feuerwerk im Saal Pavillon bei Matsch.

Sonntag als den 10. Septbr. label ergeht ein zum Gänseaussegnen und Tanzvergnügen der Gastwirth Schmidt in Neubeesen.

